

**Authentische Wahrheitsenthüllung über Dreyfus****Sensationelleste Publikation des Frühjahrs 1901.****FRIEDRICH****LUCKHARDT**

BERLIN und LEIPZIG

Dresdnerstrasse 11

**VORANZEIGE!**

Binnen kurzem erscheint gleichzeitig mit der französischen Ausgabe in meinem Verlage:

Geschichte der Affaire Dreyfus

Auf Grund des

amtlichen Aktenmaterials

dargestellt von

JOSEPH REINACH.**Einzig autorisierte deutsche Ausgabe.**

Mit den Originalillustrationen des „Bordereau“ und „Petit Bleu“
„Briefen von Esterhazy und Dreyfus“ etc. etc.

Umfang ca. 25 bis 30 Bogen.

Die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ schreiben über das Buch:

„Der Fall Dreyfus hat trotz der letzten Gerichtsverhandlungen seinen Abschluss bisher nicht gefunden, er ist vielmehr noch vollständig unaufgeklärt und daher für viele Kreise eine offene Frage geblieben. Jetzt wird das Dunkel in diesem Drama endlich gelichtet, indem Joseph Reinach eine vollständige Geschichte des Falles Dreyfus mit dem dazu gehörigen Aktenmaterial in deutscher und französischer Sprache veröffentlicht. Das Buch, welches in deutscher Sprache im Verlage von Friedrich Luckhardt in Berlin und Leipzig erscheint, liest sich wie der grossartigste Roman und dürfte in politischer, militärischer und kultureller Beziehung überall eine ganz ausserordentliche Sensation erregen. Unter anderem wird es neue Faksimiles einiger vielbesprochener Dokumente, echter und gefälschter, enthalten. Ferner berichtet der Autor, welcher zu Casimir Périers Intimen zählte, über dessen direkte Einflussnahme, um die aus der Dreyfussache zwischen Paris und Berlin entstandene Verstimmung zu beseitigen, sowie über Kaiser Wilhelms Morgenbesuch bei dem damaligen französischen Botschafter Herbette nach Empfang der Nachricht von der Demission Casimir Périers.“

Alles Nähere über genauen Erscheinungstermin, Preise, Bezugsbedingungen etc. erfolgt in einigen Tagen durch Sonderzirkular.

Handlungen, welche sich für diese dankbare Novität in besonders hervorragender Weise verwenden wollen, bitte ich sich direkt mit mir in Verbindung setzen zu wollen.

Ihren Aufträgen bereits jetzt schon entgegensehend, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Leipzig, am 20. März 1901.

Friedrich Luckhardt

Verlagsbuchhandlung.